



Ankommen in Deutschland



Erfolgsgeschichten 



Erste Schritte



Arbeit



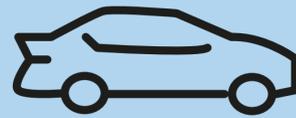
Wohnung



Finanzen



Sprache



Mobilität



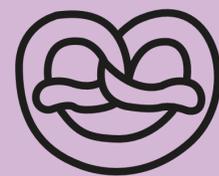
Gesundheit



Gesellschaft



Familienleben



Essensangebot



Freizeit



**Nach der
ersten Zeit**

Ayushi Sharma, IT-Expertin aus Indien



**„Ich habe bald nach meiner Ankunft
sehr offene und hilfsbereite Menschen
kennengelernt.“**

Bei Ayushi Sharma dreht sich unter der Woche alles um Nullen und Einsen, um komplexe Befehle und um Logik. Die 29 Jahre alte Inderin arbeitet bei einem internationalen Logistikdienstleister als IT Service Managerin.

Die Entscheidung für einen Job in Deutschland traf sie vor gut zwei Jahren sehr bewusst. Sie lebte damals bereits seit Längerem in Deutschland – für ihren Master im Fach Management war sie 2019 aus Hyderabad nach München gezogen. Über ein Online-Netzwerk stieß sie auf das internationale Trainee-Programm ihres jetzigen Arbeitgebers DB Schenker, war von den Rahmenbedingungen überzeugt und bewarb sich erfolgreich. Der Umzug nach Essen in Nordrhein-Westfalen fiel ihr leicht, ihr Arbeitgeber unterstützte sie bei allen notwendigen Formalitäten und Aufgaben. Außerhalb der Welt der Nullen und Einsen wagt sich Ayushi Sharma gerne an neue Orte – versucht sich im Skifahren, erkundet die vielfältige deutsche Küche und bereist Europa.

Daniela Noya, Erzieherin aus Kolumbien

Mitten im Gewusel zwischen Kindern, Sandkasten und Spielecke fühlt Daniela Noya sich zu Hause. Die 29-jährige Kolumbianerin arbeitet als Erzieherin in einer Kindertagesstätte in Hanau in Hessen.

Schon in ihrer Heimat unterrichtete sie in einer Vorschule, doch sie wollte sich beruflich und persönlich weiterentwickeln. Eine Freundin machte sie auf die Möglichkeiten in Deutschland aufmerksam und Noya entschied sich, den Sprung zu wagen. Eine Agentur vermittelte sie an ihren jetzigen Arbeitgeber und kümmerte sich auch um die bürokratischen Angelegenheiten. Noya rät anderen Fachkräften, aktiv in den Dialog mit den Menschen in Deutschland zu gehen. Nur so könne man richtig in das neue Leben eintauchen.

[➤ Mehr im Video](#)

**„Habt keine Angst, Fragen zu stellen,
weder im Job noch im Privaten.“**

Khaled Elbarbary, Auszubildender aus Ägypten



„Ich bin hier zufrieden und fühle mich wohl.“

Erste Erfahrungen in der Hotellerie sammelte der 23-jährige Khaled Elbarbary in den ägyptischen Küstenorten Hurghada und Marsa Alam. Über die deutsche Botschaft wurde er auf ein Ausbildungsprogramm der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) aufmerksam und bewarb sich – mit Erfolg.

Während der Ausbildung zum Hotelfachmann im Schwarzwaldort Bad Teinach durchläuft Elbarbary die verschiedenen Abteilungen des Hauses, vom Restaurant bis zum Zimmerservice. Anderen, die wie er zum Arbeiten nach Deutschland kommen, empfiehlt Elbarbary, so früh wie möglich die Sprache zu lernen. Außerdem sollten sie sich Zeit zum Ankommen lassen. Die ersten Monate seien von Heimweh geprägt gewesen. Jetzt kann er sich nicht mehr vorstellen, seine Zukunft woanders als in Deutschland zu verbringen.

[➤ Mehr im Video](#)

Angekommen! Das sind deine ersten Schritte



Vielfältiges Deutschland

Herzlich willkommen! Du hast dich für einen Arbeitsaufenthalt in Deutschland entschieden. Jedes Jahr kommen mehrere zehntausend neue Fachkräfte – und es sollen künftig noch mehr werden, denn die deutsche Wirtschaft braucht dringend gut ausgebildete Menschen.

Deutschland ist ein weltoffenes Land. Hier leben knapp 14 Millionen Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit aus mehr als 190 Ländern. Ohnehin steht Deutschland für Vielfalt: Sie ergibt sich schon aus den 16 Bundesländern mit ihren sehr unterschiedlichen Landstrichen von der Ostsee bis zu den Alpen, ihren kulinarischen Unterschieden und Dutzenden von Dialekten. All das spiegelt das vielfältige kulturelle Erbe einer Nation im Herzen Europas wider – und ist Ausdruck für ein tolerantes Miteinander und gelebte Diversität.

[➤ Mehr erfahren](#)

Gut zu wissen

Deutschlands große Städte Berlin, Hamburg oder München sind meist bekannt. Aber viele Menschen leben auch in den mittelgroßen und kleinen Städten oder sogar auf dem Land. Deshalb gibt es überall etwas zu entdecken, nicht nur in den Metropolen.

[➤ Mehr erfahren](#)

Hamburg



München



Berlin

Erstmal anmelden

Wie in den meisten Ländern, müssen internationale Fachkräfte auch in Deutschland zunächst einige bürokratische Dinge erledigen. Einer der wichtigsten Schritte ist der Gang zum Einwohnermeldeamt. Eine Anmeldung muss innerhalb von zwei Wochen nach dem Bezug einer Wohnung erfolgen.

Für den Job sind weitere Vorbereitungen nötig: Du brauchst eine Reihe von Versicherungen und ein Bankkonto. Das erklären wir dir noch alles ausführlicher.

Falls du noch Fragen hast, kannst du dich auch an die Willkommenscoaches des Goethe-Instituts wenden.

[➤ Mehr erfahren](#)

So findest du eine Stelle



Fachkräfte dringend gesucht

Deutschland hat zuletzt viel getan, um das Arbeiten für Menschen aus dem Ausland attraktiv zu gestalten. Denn es fehlen etwa 700.000 Fachkräfte. Es gibt verschiedene Wege, um für eine Beschäftigung nach Deutschland zu kommen. Wenn du dich bereits zu Hause um ein Visum und eine Stelle gekümmert hast, kannst du direkt loslegen.

Vielleicht hast du aber noch keine Stelle und bist mit einer Chancenkarte nach Deutschland eingereist? Diese neue Art der Aufenthaltserlaubnis besteht seit Sommer 2024. Dann sieht der Weg zum Job ein wenig anders aus.

[➤ Mehr erfahren](#)

Vorteile einer Chancenkarte

Mit der Chancenkarte können Fachkräfte unter bestimmten Voraussetzungen einreisen, ohne bereits einen Arbeitsvertrag zu haben. Stattdessen suchen sie sich erst in Deutschland eine Anstellung. Du kannst dich bei Arbeitgebern direkt vorstellen und auch für bis zu zwei Wochen auf Probe arbeiten.

Während du dir eine Stelle suchst, darfst du parallel einen Nebenjob mit bis zu 20 Stunden pro Woche annehmen. Die Chancenkarte gilt für ein Jahr; so lange hast du zunächst eine Arbeitserlaubnis. Voraussetzung ist, dass du deinen Lebensunterhalt für die Zeit des Aufenthalts finanzieren kannst.

[➤ Mehr erfahren](#)

Jobsuche – konkret

Die erste Adresse bei der Jobsuche ist die Bundesagentur für Arbeit. Unternehmen melden dort ihren Bedarf an. Job-Portale können ebenfalls eine Anlaufstelle sein.

Für eine Bewerbung brauchst du einen Lebenslauf, Zeugnisse oder Belege über Berufserfahrung und ein Motivationsschreiben. Bewerbungen werden in der Regel online eingereicht.

Der größte Bedarf besteht derzeit bei Berufen rund um regenerative Energien, in der Pflege, im Medizinsektor, in Gaststätten und Hotels, in der Baubranche, in der Fleischverarbeitung und im Güterverkehr.

[➤ Mehr erfahren](#)

Mein Tipp



„Eine gute Plattform für die Jobsuche in Deutschland ist das Online-Netzwerk LinkedIn. Als ich gegen Ende meines Master-Studiums nach einem Job suchte, wurde ich so auf das internationale Trainee-Programm meines heutigen Arbeitgebers aufmerksam und habe mich erfolgreich beworben.“

Ayushi Sharma, IT-Expertin

So findest du eine Wohnung



Mieten ist normal

Die meisten Deutschen – fast zwei Drittel – wohnen zur Miete. Ein Apartment oder ein Haus zu kaufen, ist vielen Menschen nicht so wichtig. Bei manchen reicht auch einfach das Budget nicht. Mieten ist auf jeden Fall die Regel, nicht die Ausnahme.

Die Wohnformen sind divers: Man kann allein leben, mit Freunden oder in Wohngemeinschaften. Es gibt möblierte und unmöblierte Wohnungen, manche haben eine Küche, bei anderen muss man sie selbst einbauen lassen.

Bei jungen Leuten sind Wohngemeinschaften sehr beliebt. Man teilt sich eine Wohnung mit mehreren Menschen, von denen in der Regel einer den Mietvertrag hält. Diese Wohnform ist meist günstiger und kann schnell soziale Kontakte bringen.

[➤ Mehr erfahren](#)

Tipps für die Suche

Am besten suchst du in Wohnungsanzeigen von Tageszeitungen oder im Internet auf Wohnungsportalen nach deiner neuen Unterkunft. Auch direkte Nachfragen bei Maklern können sich lohnen.

Zudem haben Arbeitgeber mitunter Wohnheime oder Wohnungen, in denen du (vorübergehend) unterkommen kannst. Manchmal gibt es auch Wohnungsbörsen in Unternehmen.

Ganz einfach ist die Suche nicht. Vor allem in den großen Städten ist die Nachfrage groß. Aber mit etwas Geduld findest du sicher etwas Passendes. Im Durchschnitt geben die Deutschen ein Drittel ihrer Konsumausgaben fürs Wohnen aus. Ungefähr so viel solltest du dafür einplanen.

Auf Besichtigungstour

Hast du ein Zimmer oder eine Wohnung entdeckt, schickst du dem Vermieter oder dem Makler eine Mail und bekundest dein Interesse. Ein Text auf Deutsch wäre vorteilhaft. Wenn das nicht möglich ist, nutze Englisch. Erkläre dabei auch kurz, wer du bist.

Als nächstes wirst du zu einer Besichtigung eingeladen. Häufig handelt es sich um Gruppenbesichtigungen, bei denen mehrere Parteien durch die Wohnung laufen. Am besten bringst du dafür schon einige Dokumente mit, wie zum Beispiel den Ausweis, das Visum oder die Chancenkarte. Bei Wohngemeinschaften sind Gespräche mit den anderen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern üblich.



Mein Tipp



„Ich hatte sehr konkrete Vorstellungen davon, wie ich wohnen möchte. Das war ein wichtiger Faktor dafür, dass ich mit Unterstützung meines Arbeitgebers schnell etwas Passendes gefunden habe. Wer sich selbst auf die Suche macht, kann Plattformen wie wg-gesucht oder Immoscout24 nutzen.“

Ayushi Sharma, IT-Expertin

Was du zum Thema Geld wissen solltest



Ein Konto eröffnen

In Deutschland spricht man nicht gerne über Geld. Finanzielle Angelegenheiten gelten als privat. Das gilt auch für die Höhe des Einkommens. Sicherheit bei den Finanzen ist vielen wichtiger als teure Luxusgüter. Entsprechend haben die Deutschen eine der höchsten Sparquoten der Welt.

Auch du brauchst ein Bankkonto, auf das dein Gehalt fließt (Girokonto). Zudem ist es wichtig, verschiedene Versicherungen abzuschließen. Dazu gehören die Arbeitslosen-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Sie sind in Deutschland Pflicht. Wie das geht, erfährst du bei deinem Arbeitgeber. Die Gebühren dafür werden direkt vom Gehalt abgezogen, genau wie die Steuern.

Vielleicht hat deine Bank auch einen Sitz in Deutschland. Dann kannst du dein Konto hier einfach weiter nutzen.

Wie zahlen die Deutschen?

Die meisten Deutschen nutzen ihr Girokonto für das Gehalt. Die Arbeitgeber überweisen es monatlich dorthin. Über das Girokonto wickeln sie auch alle Zahlungen etwa für die Miete oder das Telefon ab. Die Geldkarten laufen in der Regel ebenfalls über das Girokonto.

Die am häufigsten verwendete Karte ist eine EC-Karte (Girocard). Auch Kreditkarten sind natürlich in Gebrauch und mobile Zahlungsformen über das Handy werden immer beliebter.

Inzwischen zahlen viele Deutsche in Geschäften, Restaurants oder Märkten mit Karte oder Handy. Aber kleine Summen etwa beim Bäcker zahlen viele lieber in bar. Es empfiehlt sich auf jeden Fall, immer ein wenig Bargeld in der Tasche zu haben.



Mein Tipp



„Für junge Menschen ist es sehr attraktiv, in Deutschland eine duale Ausbildung zu machen. Denn schon während der Lehre verdient man Geld und kann sich selbst finanzieren.“

Khaled Elbarbary, Auszubildender



So verbesserst du dein Deutsch



Schneller vernetzt

In vielen Branchen in Deutschland ist Englisch stark verbreitet, doch ganz ohne Deutschkenntnisse kommt man in vielen Berufen nicht aus. Überall dort, wo es um einen direkten Kontakt zu Kundinnen und Kunden geht, sind sie besonders wichtig.

Auch bei der Verständigung mit Kolleginnen und Kollegen spielen sie eine große Rolle. Fachkräfte, die einen Berufseinstieg in Deutschland planen, sollten sich beim Deutschlernen früh an beruflichen Inhalten orientieren. Selbsttests und darauf aufbauende Kompetenztests helfen dabei, die eigenen beruflichen Stärken zu erkennen und den Spracherwerb danach auszurichten.

[➤ Mehr erfahren](#)

Sechs Stufen

Wenn irgendwo sprachliche Anforderungen angegeben sind, orientieren sich diese meist am „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen“ (GER). Die sechs Niveaustufen des GER reichen von A1 (elementare Sprachverwendung) bis C2 (nahezu muttersprachliche Sprachbeherrschung). Bewertet werden dabei vier verschiedene Fähigkeiten: Hörverstehen, Leseverstehen, Kommunikation, Textproduktion. Etwa ab Niveau B2 kann man sich spontan und ohne Stocken unterhalten und auch Fachgesprächen folgen. Mit diesem Test des Goethe-Instituts können Deutschlernende herausfinden, welches Sprachniveau sie derzeit haben:

[➤ Mehr erfahren](#)

Mein Tipp



„Jeden Tag lerne ich etwas mehr Deutsch. Ich frage viel nach, wenn ich etwas nicht verstehe, lese deutsche Bücher und schaue Filme auf Deutsch. Ich versuche, mich mit Leuten zu umgeben, die Deutsch sprechen. In meiner Wohnung hänge ich kleine Klebezettel mit neuen Vokabeln auf.“

Daniela Noya, Erzieherin

15,4 Mio.

**Menschen weltweit lernen
Deutsch als Fremdsprache.**

Klassisch oder per App

Der klassische Weg, Deutsch zu lernen, ist ein Kurs beim Goethe-Institut – am besten schon im Herkunftsland. 151 Goethe-Institute in 98 Ländern bieten Kurse an.

Daneben gibt es viele Möglichkeiten, Deutsch online zu lernen. Das Goethe-Institut bietet Online-Kurse in der Gruppe oder als Einzel-Tutoring an. Es gibt auch kombinierte Kurse aus Unterricht im Klassenraum und begleitenden Online-Einheiten. Wer zeitliche Flexibilität möchte, lernt über Apps, Videos oder Podcasts.

Ebenfalls bereichernd – sprachlich und kulturell – kann der Austausch mit einer Tandem-Partnerin oder einem Tandem-Partner sein. Dabei treffen sich zwei Personen unterschiedlicher Muttersprache regelmäßig zu einem lockeren Austausch.

Hier gibt es eine Übersicht über verschiedene Möglichkeiten des Deutschlernens:

[➤ Mehr erfahren](#)



Mein Tipp



„Neben dem Sprachunterricht hilft es beim Deutschlernen, Filme oder Fernsehserien auf Deutsch zu schauen. Gute Serien gibt es zum Beispiel in den Mediatheken der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ARD und ZDF.“

Khaled Elbarbary, Auszubildender

So bist du mobil

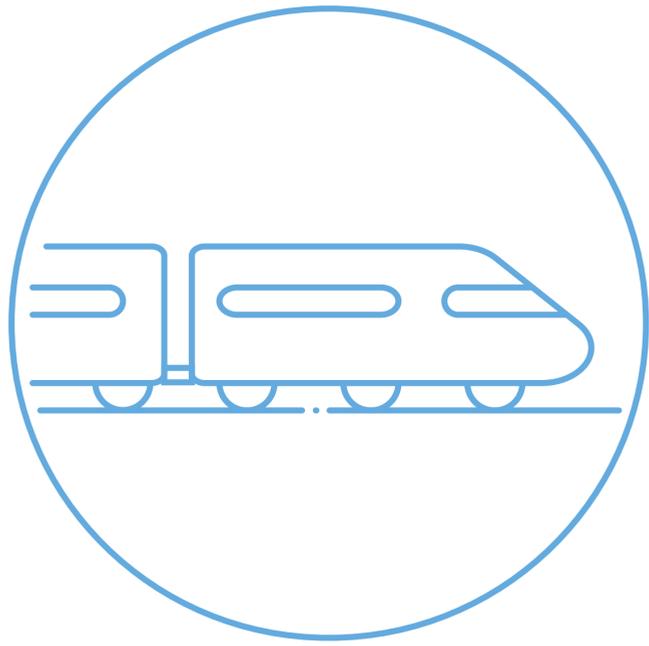


Gute öffentliche Verkehrsmittel

Die Mobilität in Deutschland ist vielfältig und in jeder Hinsicht gut entwickelt. Es steht ein breites Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln zur Verfügung, die täglich Millionen von Menschen befördern.

In den meisten großen Städten findest du U-Bahnen oder S-Bahnen, die durch Busse und Straßenbahnen ergänzt werden. Damit kannst du dich problemlos fortbewegen und bequem fast alle Zielpunkte erreichen. Auch nachts gibt es vielerorts ein öffentliches Mobilitätsangebot, das in der Regel sicher ist.

Für das Reisen in andere, auch in viele kleinere Städte kann man die Deutsche Bahn (DB) mit schnellen ICE-Zügen oder etwas langsameren IC- und Regionalzügen nutzen. Fernbusse sind eine günstigere Alternative; sie halten oft direkt neben Bahnhöfen.



Andere Formen der Mobilität

Die Deutschen nutzen Fahrräder häufig und gern, für die Fahrt zur Arbeit zum Beispiel. Auch in der Freizeit spielt das Radfahren eine große Rolle. Ausflüge am Wochenende oder Fahrradtouren in den Ferien sind sehr beliebt.

Du kannst überall Räder ausleihen; Bikesharing-Angebote sind weit verbreitet. Auch E-Bikes und E-Scooter sind fast überall leicht verfügbar und können über Apps bezahlt werden. Helmpflicht besteht nicht, aber es wird empfohlen, einen zu tragen.

Nicht zu vergessen: das Auto. Schließlich gehört Deutschland zu den größten Autoproduzenten der Welt. Das Straßennetz ist gut ausgebaut und weit verzweigt. Noch dominiert der Verbrennermotor, aber Elektroautos und Hybridantriebe haben zuletzt deutlich an Bedeutung gewonnen. Nachhaltigkeit ist ein großes Thema, die Umstellung auf klimafreundliche Antriebe in vollem Gange.

[➤ Mehr erfahren](#)



So kommst du an eine Fahrerlaubnis

Wenn du in Deutschland Auto fahren möchtest, brauchst du einen Führerschein. Fahrerlaubnisse aus EU und EWR-Staaten sind in der Regel auch in Deutschland gültig. Hast du eine Fahrerlaubnis aus einem anderen Land, kannst du damit sechs Monate fahren, danach muss sie in einen deutschen Führerschein eingetauscht werden.

Für den Tausch musst du meist – abhängig vom Bundesland – eine theoretische und praktische Prüfung ablegen. Diese kannst du bei jeder Fahrschule machen. Fahrstunden musst du dafür nicht nehmen, denn du hast ja schon Fahrpraxis.

Hast du noch keinen Führerschein, meldest du dich am besten bei einer Fahrschule an. Dort absolvierst du, wie alle Deutschen, die einen Führerschein haben möchten, sämtliche Prüfungen und die vorgeschriebene Zahl an Fahrstunden. Auch dazu kannst du dich bei einer Fahrschule in deiner Umgebung erkundigen.



Mein Tipp



„In Deutschland ist es sicher und einfach, sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln fortzubewegen – das schätze ich sehr. Das Netz ist in den meisten Städten so gut ausgebaut, dass man kein Auto braucht, um zur Arbeit zu kommen oder in der Freizeit die Region zu erkunden.“

Ayushi Sharma, IT-Expertin

Was du zum Thema Gesundheit wissen solltest



Gut versorgt

Das deutsche Gesundheitssystem bietet eine umfassende Versorgung; es gibt ein dichtes Netz an Arztpraxen und Krankenhäusern. Für Gesundheit bezahlt Deutschland mehr als viele andere Länder.

Alle in Deutschland müssen eine Krankenversicherung abschließen, es gibt mehr als 100 Krankenkassen. Die größten sind die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOKs), die Techniker Krankenkasse, die Barmer und die DAK.

Sie zählen zu den gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV), bei denen etwa 90 Prozent der Deutschen versichert sind. Es gibt keine Grenze hinsichtlich der Kosten oder Häufigkeit von Behandlungen.



Der Beitrag für die GKV ist einheitlich und wird vom Einkommen abgezogen. Du teilst dir die Kosten mit deinem Arbeitgeber. Hinzu kommen private Kassen, in die man ab einer gewissen Einkommensgrenze eintreten kann.

[➤ Mehr erfahren](#)

Was tun bei Krankheit?

Wenn du zum Arzt musst, solltest du zuerst eine allgemeinmedizinische Praxis aufsuchen. Man nennt solche Ärztinnen und Ärzte Hausärzte. Du kannst sie frei wählen, aber sie sollten stets deine erste Anlaufstelle sein. Bei Bedarf schicken sie dich weiter zu einem Spezialisten oder überweisen dich in ein Krankenhaus.

In dringenden Fällen oder wenn die Hausarztpraxis geschlossen hat, kannst du auch selbst in die Notaufnahme eines Krankenhauses gehen. Dort wirst du versorgt oder direkt im Hospital aufgenommen.

In Notfällen kannst du unter der Rufnummer 116117 einen ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen. Dort erhältst du telefonisch Auskunft. Bei lebensbedrohlichen Krankheiten, etwa bei einem Herzinfarkt, kann man mit 112 auch einen Notarzt rufen. Dann kommt ein Notarztwagen mit Blaulicht zu dir nach Hause.

[➤ Mehr erfahren](#)

116117

**Ärztlicher
Bereitschaftsdienst**

112

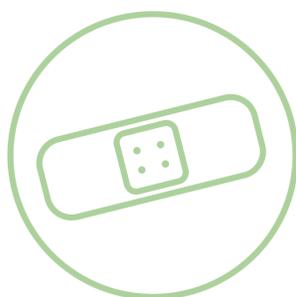
Notrufnummer

Vorsorge und Impfungen

Von deinem Arzt oder deiner Ärztin erhältst du bei Bedarf ein elektronisches Rezept. Mit deiner Krankenkassenkarte kannst du die Medikamente anschließend bei jeder Apotheke abholen. Die Mehrzahl davon erhältst du kostenfrei; du musst nur eine kleine Gebühr bezahlen. Apotheken findest du überall in Deutschland, meistens gibt es gleich mehrere in deiner Umgebung.

Die Krankenkassen zahlen auch regelmäßige Vorsorgechecks. Welche das sind, darüber erkundigst du dich am besten direkt bei ihnen oder bei deinem Hausarzt.

Die Hausärztinnen und -ärzte bieten zudem Impfungen an, etwa gegen Tetanus, Polio oder Covid. Große Firmen haben oft einen betriebsärztlichen Dienst, bei dem man ebenfalls medizinisch versorgt werden kann. Ein Erste-Hilfe-Koffer findet sich in jeder Firma, unabhängig von der Größe.



So tickt Deutschland



Duzen oder Siezen?

„Du“ oder „Sie“? Kommt ganz darauf an... Das „Du“ schafft ein Gefühl von Vertrautheit. Es wird vor allem in der Familie oder gegenüber Freunden verwendet, unter jungen Menschen oder im Sportverein. Das „Sie“ gilt als respektvoll und höflich.

Gegenüber Älteren, in Behörden oder bei Arztbesuchen siezen die Menschen immer. Begegnest du einer Person im Alltag zum ersten Mal, solltest du sie anfangs ebenfalls siezen. Lernt ihr euch besser kennen, ist es unabhängig vom Alter möglich, dem anderen das „Du“ anzubieten.

Auch in Unternehmen gehört das Duzen immer öfter zur Firmenkultur. Das ist jedoch nicht in jeder Branche so. Im Job gilt: So lange das „Sie“ verwenden, bis die hierarchisch höhergestellte Person das „Du“ anbietet.

40%

der Deutschen finden gemeinsame Werte und Überzeugungen in einer Freundschaft wichtig.



Spontaneität ist alles?!

In Deutschland nicht unbedingt. Wer Lust auf einen Besuch bei neuen Bekannten hat, sollte lieber nicht unangemeldet vor der Tür stehen. Viele Deutsche schätzen klare Absprachen und organisieren Treffen gern im Voraus – etwa damit die Wohnung aufgeräumt ist oder sie für ihre Gäste Kaffee und Kuchen vorbereiten können.

Verabredungen kannst du am besten persönlich, per Telefon oder Textnachricht vereinbaren.

Gut zu wissen: Die meisten Deutschen sind sehr pünktlich, einige empfinden schon wenige Minuten Verspätung als unhöflich. Je nach Art der Bekanntschaft können spontane Treffen aber auch in Ordnung sein.



Mein Tipp



„Das Stereotyp, dass man in Deutschland schwer Freunde findet, stimmt nicht. Die Deutschen brauchen nur etwas Zeit, bis du vollständig in den Kreis aufgenommen wirst. Wenn man das weiß, kann man sich darauf einstellen und damit umgehen. Und wenn man Freunde gefunden hat, dann sind es sehr gute Freunde! Die Deutschen sind sehr freundlich, sozial und auch sehr lustig.“

Daniela Noya, Erzieherin



Neue Freunde finden

Offenheit, gegenseitige Unterstützung und Ehrlichkeit – das ist Deutschen in Freundschaften wichtig, so eine Studie. Demnach haben Deutsche im Durchschnitt vier enge Freundinnen oder Freunde. Zwölf weitere Menschen zählen zum Freundeskreis.

Gemeinsame Aktivitäten wie Café- oder Museumsbesuche, aber auch Treffen daheim sind beliebt.

Freundschaften entstehen oft bei der Arbeit oder in der Freizeit.

90.000

**Sportvereine
in Deutschland**

Um Leute kennenzulernen, kannst du etwa einem der 90.000 Sportvereine beitreten oder einen Kurs bei der Volkshochschule belegen – die Auswahl reicht von Tanzen über Handarbeit bis zu Bewerbungstrainings. Auch bei einem Ehrenamt, in einem Chor oder in der Nachbarschaft lassen sich Kontakte knüpfen.

[➤ Mehr erfahren](#)

So organisierst du dein Familienleben



Schule in Deutschland

Für alle Kinder ab sechs Jahren besteht in Deutschland eine Schulpflicht. Die Grundschule, die Basiswissen unter anderem in Deutsch, Mathematik und Sachkunde vermittelt, geht je nach Bundesland bis zur 4. oder 6. Klasse. Danach entscheiden Eltern und Lehrende gemeinsam, welche der verschiedenen weiterführenden Schulformen für das jeweilige Kind geeignet ist.

Die meisten Schulen in Deutschland sind staatlich und kostenlos. Es gibt aber auch kostenpflichtige private und internationale Schulen.

Die Schulpflicht besteht je nach Bundesland bis zur 9. oder 10. Klasse. Danach folgt entweder eine Berufsausbildung oder ein höherer Schulabschluss.

[➤ Mehr erfahren](#)

Gut betreut

In der Kindertagesstätte – kurz „Kita“ – finden Kinder zwischen 0 und 6 Jahren einen Ort, an dem sie mit Gleichaltrigen spielen und lernen können. Pädagogische Fachkräfte fördern dort ihre Entwicklung. Je nach Konzept und Wunsch der Eltern werden die Kinder nur einige Stunden oder den ganzen Tag über betreut. Manche Kitas sind kostenfrei, für andere fallen je nach Wohnort und Einkommen der Eltern monatlich mehrere hundert Euro an.

Ab dem ersten Lebensjahr hat jedes Kind einen rechtlichen Anspruch auf einen Kitaplatz. Oft sind Plätze jedoch nicht sofort verfügbar. Daher ist es wichtig, sich frühzeitig und bei mehreren Einrichtungen anzumelden.

[➤ Mehr erfahren](#)

1,8 Mio.

**Frauen und Männer in
Deutschland haben 2023
Elterngeld erhalten.**

Unterstützung für Familien

Wenn du ein Kind bekommen hast, kannst du in Deutschland Elternzeit nehmen. Mütter und Väter lassen sich dabei für bis zu drei Jahre freistellen. Danach haben sie das Recht, in der gleichen Position und im gleichen Umfang zu arbeiten wie zuvor.

Während der Elternzeit können Mütter und Väter für bis zu 14 Monate Elterngeld bekommen. Diese staatliche Unterstützung soll die finanzielle Lebensgrundlage sichern. Die Höhe des Elterngeldes ist abhängig vom Einkommen.

[➤ Mehr erfahren](#)

So ist das Essensangebot



Einkaufen in Deutschland

In allen deutschen Städten und in den meisten Dörfern gibt es Supermärkte, in denen Lebensmittel für den alltäglichen Bedarf sowie Haushalts- und Hygieneprodukte erhältlich sind. An allen Wochentagen außer sonntags und an Feiertagen kannst du bei den großen Supermarktketten sowie in den etwas günstigeren Discount-Supermärkten einkaufen. Spezialitäten oder regionales Obst und Gemüse findest du in Bio-Läden und auf den Wochenmärkten, die meist an zwei Tagen pro Woche stattfinden.

Samstag ist der Tag, an dem die Deutschen gern für die nächste Woche einkaufen. Dann sind die Geschäfte voller als gewöhnlich. Die meisten großen Supermärkte sind von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Je nach Region und Geschäft können die Öffnungszeiten variieren.

Essen aus der Region

Münchner Weißwurst, Thüringer Klöße, Frankfurter Grüne Soße – jede Region in Deutschland hat ihre eigene kulinarische Tradition. Im Alltag essen die Deutschen aber auch gern Nudel- oder Reisgerichte, mal mit Fleisch oder Fisch, mal ohne.

Das Mittagessen – meist zwischen 12 und 13 Uhr – ist für viele die Hauptmahlzeit des Tages. Abendessen gibt es zwischen 18 und 20 Uhr. Dann kommt oft keine warme Mahlzeit auf den Tisch, sondern man isst Brot mit Käse oder Wurst sowie Salate. Vor allem in Städten findest du auch viele Möglichkeiten, auswärts zu essen. Dabei gibt es Restaurants mit großer kulinarischer Vielfalt weit über die regionale Esskultur hinaus.

[➤ Mehr erfahren](#)

Besondere Ernährungsbedürfnisse

Ob gluten- oder laktosefrei, vegan oder vegetarisch – in Deutschland ist es möglich, sich nach den eigenen Bedürfnissen zu ernähren. Auch wer aus religiösen Gründen bestimmte Lebensmittel bevorzugt oder vermeidet, findet ein entsprechendes Angebot. Beispielsweise gibt es in vielen Supermärkten als halal gekennzeichnete Produkte. In größeren Städten finden sich auch Geschäfte und Restaurants, die ausschließlich solche Lebensmittel anbieten.



Mein Tipp



„Die verschiedenen Regionen Deutschlands haben ganz unterschiedliche lokale Spezialitäten. Es lohnt sich wirklich, sie zu probieren! In Schwaben beispielsweise isst man gerne Käse-spätzle, die kann ich sehr empfehlen.“

Khaled Elbarbary, Auszubildender

Wie du deine Freizeit verbringen kannst



Aktiv und mittendrin

Wenn du in Deutschland nach einer passenden Freizeitbeschäftigung suchst, wirst du schnell fündig. Für fast jedes Hobby gibt es einen Verein, in dem sich Menschen zusammenschließen, um gemeinsam ihrem Interesse nachzugehen.

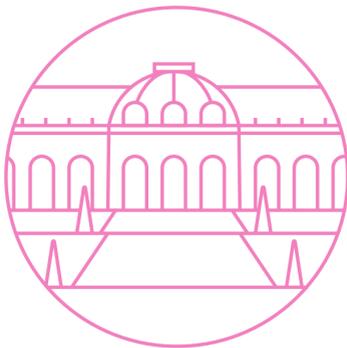
Eine besondere Rolle spielen Sportvereine. Die Mitgliedsgebühr ist meist relativ gering, die Auswahl der Sportarten dafür groß. Auch für Interessen wie Schach oder Theaterspiel gibt es Vereine. Als Mitglied kommt man leicht in Kontakt mit anderen und lernt ein Stück deutscher Kultur kennen.

Um Deutschland in der Freizeit besser kennenzulernen, eignen sich kleine Entdeckungsreisen zu schönen Orten in der Umgebung. Zum Beispiel in den Bayerischen Wald, in den Alpennationalpark Berchtesgaden oder in den Harz – nur drei von 16 deutschen Nationalparks, in denen Besucherinnen und Besucher in unberührter Natur wandern können.

Falls du lieber am Meer bist, kannst du an der Ostsee historische Seebäder wie die Insel Rügen mit ihren Kreidefelsen entdecken. Für Kulturinteressierte sind die 54 UNESCO-Welterbestätten wie das Schloss Sanssouci in Potsdam das Richtige.

[➤ Mehr erfahren](#)

Kölner Dom



Sanssouci



Brandenburger Tor

Vielfältig feiern

Das ganze Jahr über finden in allen Gegenden Deutschlands regionale Feste statt, die auch für die Kultur und die Mentalität eines Ortes und seiner Einwohnerinnen und Einwohner stehen. Beim „Karneval der Kulturen“ etwa, einem mehrtägigen Straßenfest in Berlin, ziehen seit 1996 jedes Jahr mehr als 4.000 bunt verkleidete Menschen durch die Straßen der Hauptstadt. Den Veranstaltern geht es darum, den kulturellen Reichtum Berlins zu feiern. Bunt und unterhaltsam sind auch andere große Volksfeste wie der Canstatter Wasn in Stuttgart, der Hafengeburtstag Hamburg oder der Bremer Freimarkt.



Mein Tipp



„Ich habe mir einen Ausweis für die Stadtbibliothek besorgt, so dass ich mir dort Bücher ausleihen kann. Außerdem bietet die Bücherei Lesungen und andere kulturelle Veranstaltungen an, darüber habe ich viele neue Leute kennengelernt.“

Ayushi Sharma, IT-Expertin

Wie es weitergeht



Von der Chancenkarte zum dauerhaften Aufenthalt

Das erste Jahr in Deutschland ist vorbei und du hast eine qualifizierte Beschäftigung gefunden. Wenn du dauerhaft in Deutschland bleiben möchtest, solltest du dich vor Ablauf der Chancenkarte um eine langfristige Aufenthaltserlaubnis bemühen. Die sogenannte Aufenthaltserlaubnis zur Aufnahme einer qualifizierten Beschäftigung wird für bis zu vier Jahre erteilt. Falls du zwar eine Stelle gefunden hast, aber noch nicht alle Voraussetzungen für einen dauerhaften Aufenthalt erfüllst, kannst du mit der Chancenkarte in die Verlängerung gehen. Die „Folge-Chancenkarte“ gilt für bis zu zwei Jahre. Sobald du seit mindestens drei Jahren eine Aufenthaltserlaubnis hast, kannst du eine dauerhafte sogenannte Niedererlassungserlaubnis beantragen. Ansprechpartner ist in allen Fällen die zuständige Ausländerbehörde.

[➤ Mehr erfahren](#)

Die Familie nachholen

Wenn du einen dauerhaften Aufenthaltstitel hast und dir ausreichend Wohnraum zur Verfügung steht, kannst du deinen Ehe- beziehungsweise Lebenspartner und deine Kinder nachholen. Dafür muss dein Partner eine Terminanfrage bei der deutschen Botschaft im Heimatland stellen. Wichtig ist, vor dem Termin die nötigen Unterlagen zusammenzutragen. Dazu gehören etwa die Reisepässe sowie ein Nachweis über die familiäre Lebensgemeinschaft. Wurden die Visa erteilt, können die Familienmitglieder einreisen.

Bevor das Visum abläuft, müsst ihr bei der Ausländerbehörde eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Dafür sollte man möglichst weit im Voraus einen Termin vereinbaren. Die Aufenthaltserlaubnis zum Familiennachzug berechtigt deinen Partner auch dazu, in Deutschland zu arbeiten.

[➤ Mehr erfahren](#)

Doppelte Staatsbürgerschaft

Der Weg zum deutschen Pass

Du möchtest nicht nur in Deutschland leben, sondern auch die deutsche Staatsangehörigkeit haben? Die Bundesregierung hat die Bedingungen dafür zuletzt erleichtert. Die Einbürgerung ist jetzt schon nach fünf Jahren möglich, wenn du eine dauerhafte Aufenthaltserlaubnis hast, deinen Lebensunterhalt selbstständig bestreitest und Deutsch auf B1-Niveau sprichst. Deinen bisherigen Pass musst du übrigens nicht abgeben, wenn du Deutsche oder Deutscher wirst: Seit 2024 ist die doppelte Staatsbürgerschaft grundsätzlich möglich.

[➤ Mehr erfahren](#)



Das Portal der Bundesregierung
für Fachkräfte aus dem Ausland

„Make it in Germany“ ist das Portal der Bundesregierung für Fachkräfte aus dem Ausland. Hier finden Sie Infos zu Jobs, Visum und Leben in Deutschland!

➤ Mehr erfahren

Impressum

Herausgeber

„Deutschland Edition“ erscheint bei der Fazit Communication GmbH in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, Berlin.

Redaktion

Fazit Communication GmbH
Pariser Straße 1, D-60486 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0) 69/75 91-31 01
www.fazit.de
www.deutschland.de



deutschland.de

Redaktionsservice

E-Mail: kontakt@fazit.de
Telefon: +49 (0) 69/75 91-31 01

Hinweise

Anfragen: kontakt@fazit.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

30. September 2024

Bildnachweise: Henrik Heutgens S. 1, 3, 9, 11, 19, 31; art/beats S. 4, 5, 13, 15, 16, 24, 29; [stock.adobe.com/Lightfield Studios](https://stock.adobe.com/Lightfield-Studios) S. 6; Pexels/Ketut Subiyanto S. 8; Pexels/Cottonbro S. 10; [stock.adobe.com/Miljan Živković](https://stock.adobe.com/Miljan-Zivkovic) S. 12; [picture alliance/Westend61](https://picture-alliance.com/Westend61) S. 14; stock.adobe.com/jumlongch S. 17; stock.adobe.com/Krakenimages.com S. 20; [stock.adobe.com/Flamingo Images](https://stock.adobe.com/Flamingo-Images) S. 23; stock.adobe.com/cherryandbees S. 26; stock.adobe.com/pavel-gulea S. 28; stock.adobe.com/Prostock-studio S. 30; stock.adobe.com/pressmaster S. 32

Copyright © Fazit Communication GmbH 2024